

An die  
Frau  
Landeshauptfrau  
von Niederösterreich

Landhausplatz 1  
3109 St. Pölten

In Kopie:  
BKA-Verfassungsdienst

Geschäftszahl: 2022-0.709.381

**MMag. Marco Franz Rossegger**  
BMF - II/3 (II/3)  
Sachbearbeiter

[marco.rossegger@bmf.gv.at](mailto:marco.rossegger@bmf.gv.at)  
+43 1 51433 502085  
Johannesgasse 5, 1010 Wien

E-Mail-Antworten sind bitte unter Anführung der  
Geschäftszahl an [post.ii-3@bmf.gv.at](mailto:post.ii-3@bmf.gv.at) zu richten.

**Landtag von Niederösterreich**

**Landtagsdirektion**

**Eing.: 27.10.2022**

**Ltg.-2248-1/A-1/157-2022**

**Ltg.-G-195-2022**

**Gesetzesbeschluss des NÖ Landtages vom 22. September 2022 betreffend  
Änderung des Strompreisrabattgesetzes;  
Ihr Schreiben vom 22. September 2022; Ltg.-G-195-2022 (Ltg.-2248-  
1/A/157)**

Das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung hat den gegenständlichen  
Gesetzesbeschluss im Verfahren gemäß § 9 F-VG 1948 sowie im Verfahren gemäß Art. 97  
Abs. 2 B-VG übermittelt. Die für die Erhebung eines Einspruchs der Bundesregierung bzw.  
für die Verweigerung der Mitwirkung von Bundesorganen offenstehende Frist würde am  
22. November 2022 enden.

**Verfahren gemäß § 9 F-VG 1948:**

Das Bundesministerium für Finanzen erachtet die Voraussetzungen für eine Befassung der  
Bundesregierung für nicht gegeben, weil der gegenständliche Gesetzesbeschluss keine  
Landes-(Gemeinde-)abgaben im Sinne der Finanzverfassung zum Gegenstand hat.

§ 9 F-VG 1948 sieht für Gesetzesbeschlüsse der Landtage, die Landes(Gemeinde)abgaben  
zum Gegenstand haben, ein besonderes Gesetzgebungsverfahren vor. Entscheidend dafür,

dass ein Beschluss über ein Landesgesetz dem Verfahren nach § 9 F-VG 1948 unterliegt, ist, ob er seine Kompetenzgrundlage in § 8 F VG 1948 hat (siehe das Schreiben des Bundesministeriums für Finanzen vom 22.01.2016, GZ BMF-111200/0041-II/3/2014).

Da der Gesetzesbeschluss ausschließlich Bestimmungen über die Ausgestaltung des NÖ Strompreisrabattes enthält, liegt seine kompetenzrechtliche Grundlage nicht in § 8 F-VG 1948, sondern in Art. 15 B-VG.

Ein Verfahren gemäß § 9 F-VG 1948 ist demnach nicht durchzuführen.

**Verfahren gemäß Art. 97 Abs. 2 B-VG:**

Nach Abstimmung mit dem BKA-VD wird mitgeteilt:

Eine Durchsicht des Gesetzesbeschlusses hat ergeben, dass sich aus diesem keine Erweiterung der Mitwirkungspflicht von Bundesorganen im Sinne des Art. 97 Abs. 2 B-VG ergibt. Es ist daher kein Verfahren gemäß Art. 97 Abs. 2 B-VG durchzuführen.

Wien, 25. Oktober 2022

Für den Bundesminister:

Mag. Christian Sturmlechner

Elektronisch gefertigt